



Mäuse



regelrecht

Die e/ä- und eu/äu-Regel

Forschungsauftrag und Übungswerkstatt
ab 3. Klasse

regelrecht

Die e/ä- und eu/äu-Regel

4

4

ilz

Lehrmittelverlag St.Gallen
SBN 978-3-905470-85-7
share-fair.ch
lehrmittelverlag.ch

Ursula Rickli | Ursula Käser-Leisibach
Lehrmittelverlag St.Gallen

regelrecht

Die e/ä- und eu/äu-Regel

Forschungsauftrag und Übungswerkstatt
ab 3. Klasse

Ursula Rickli | Ursula Käser-Leisibach
Lehrmittelverlag St.Gallen

Inhalt

Teil 1: Basisinformationen

Die Teile des Lehrmittels	5
Lehrplan 21: Kompetenzstufen der Rechtschreibung	5
Aufbau des Lehrmittels	6
Weiterführende Arbeit	6
Hinweise für Lehrpersonen zur e/ä- und eu/äu-Regel	7
Forschungsauftrag	
Erarbeitung der Regel mit den Kindern	8
Werkstattarbeit zur Vertiefung der e/ä- und eu/äu-Regel	
Vorbemerkungen zur Arbeit mit Werkstätten	10
Hinweise zur Durchführung	11
Übersicht über die verwendeten e/ä-Wörter und eu/äu-Wörter	13
Übersicht über die Werkstattangebote zur e/ä- und eu/äu-Regel	16

Teil 2: Werkstattmaterial

Kopiervorlagen	
Plakat zur e/ä- und eu/äu-Regel	23
Werkstattpass	24
Postenkarten	25
Lernkontrolle	33
Selbsteinschätzung: «Was kann ich?»	42
Posten 1, 2, 3, 5, 6, 9, 10, 13, 14	43
Laminiertes Material	
Posten 4, 7, 8, 11, 12, 13, 15	69
Kompetenzraster LP 21	123

Basisinformationen

«regelrecht» beschäftigt sich mit der Erforschung von Rechtschreibregeln und deren Anwendung und Vertiefung.

Die Teile des Lehrmittels

- ie-Regel
- ck-Regel
- tz-Regel
- **e/ä- und eu/äu-Regel**
- Doppelkonsonanten-Regel

Lehrplan 21 Kompetenzstufen der Rechtschreibung

Im Lehrplan 21 steht folgendes zu den Kompetenzstufen der Rechtschreibung: Für den 1. Zyklus (bis Ende 2. Klasse) sollten alle Schülerinnen und Schüler Wörter lautlich vollständig verschriften und die sp-/st-Regel anwenden können. Viele Kinder erreichen diesen Grundanspruch vor Ende des 1. Zyklus und können anschliessend an den Kompetenzstufen des 2. Zyklus arbeiten.

Am Schluss des Lehrmittels «regelrecht» befindet sich der Kompetenzraster LP 21.

Hier einige wichtige Kompetenzstufen zur e/ä- und eu/äu-Regel:

Schreiben

D.4.F.1. **Schreibprozess: sprachformal überarbeiten**

- c.2 Die SuS können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regel achten: e-/ä-Schreibung.
- d.2 Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen.
- e.1 Die SuS können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (Regelwissen aktivieren, nachschlagen).

Sprache(n) im Fokus

D.5.A.1. **Verfahren und Proben**

- b.2 Die SuS können ihre Sammlung von sprachlichem Material nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.

D.5.C.1. **Sprachformales untersuchen**

- d.4 Die SuS können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z. B. e/ä-Schreibung).

D.5.D.1. **Grammatikbegriffe**

- c.3 Die SuS können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden.

D.5.E.1. **Rechtschreibregeln**

- c.1 Die SuS können in einem Wort den Stamm erkennen.
- c.4 Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und **keine Ausnahmen** vorkommen: e-/ä-Schreibung.

Forschungsauftrag

Erarbeitung der Regel mit den Kindern

Forschungsauftrag zur Regel «Aus a wird ä»

1. Von der Einzahl zur Mehrzahl

Die Kinder bekommen ein Blatt mit folgenden Wörtern:
Rad, Bad, Sack, Hand, Glas

Die Lehrperson sagt: «Verwandelt diese fünf Wörter so, dass am Schluss alle Wörter in der Mehrzahl dastehen. Ihr dürft dazu **keinen** Radiergummi benutzen.»

Rad	Bad	Sack	Hand	Glas
-----	-----	------	------	------

Die Kinder setzen bei den Wörtern «Ä-Striche» und schreiben die Mehrzahlendung dazu. Bei dieser Übung merken sie, dass die Mehrzahl mit Umlaut und nicht etwa durch den Abtausch des Stammvokals mit «e» gebildet wird. Die Kinder realisieren, dass verwandte Wörter nicht verändert werden dürfen.

Räder	Bäder	Säcke	Hände	Gläser
--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

2. Verwandte Wörter suchen

Die Kinder bekommen einen Papierstreifen mit folgenden fünf Wörtern:

Ärztin	Bälle	glänzen	älter	Ärmel
--------	-------	---------	-------	-------

Auftrag an die Kinder: «Sucht zu den fünf Wörtern, die mit «ä» geschrieben werden, ein verwandtes Wort, das mit «a» geschrieben wird. Nehmt eine Schere und schneidet alles weg, bis nur noch das verwandte Wort dasteht.»
Anmerkung: Das G beim Nomen Glanz muss gross überschrieben werden.

3. Beweiswort suchen

Die Lehrperson diktiert den Kindern folgende fünf Wörter:
die Hände, die Zelte, die Decken, die Dächer, die Berge, die Wälder

Dann werden die Wörter gemeinsam korrigiert.
Die Frage ist: «Wird das Wort mit «e» oder mit «ä» geschrieben?»
Bei allen Wörtern wird untersucht, ob es ein verwandtes Wort gibt.

4. Regel formulieren

Die Kinder versuchen nun gemeinsam, eine Regel zu formulieren.
Beispiel:

Ein Wort wird mit ä geschrieben, wenn es ein verwandtes Wort mit a gibt.

Die Kinder schreiben die Regel ins Heft.

Hinweise zur Durchführung

Schreibentwicklung	Beim Schriftspracherwerb wenden die Kinder zunächst die alphabetische Strategie an («Ich spreche das Wort deutlich aus, höre die einzelnen Laute ab und schreibe für jeden Laut einen Buchstaben oder eine Buchstabengruppe, z.B. sch»). Erst danach beginnen die Kinder, sich auch mit orthographischen Strategien auseinanderzusetzen. Themen wie sp / st / ie / ck / tz / Konsonantenverdoppelung und ä/äu-Schreibung rücken näher. Diese Phase beginnt erfahrungsgemäss ab Klasse 2.
Richtiger Zeitpunkt	Am besten ist es, eine Rechtschreibregel anzugehen, wenn das Thema im Unterricht auftaucht. Möglichkeit 1: Von den Kindern initiiert – Falsch geschriebene Wörter in freien Texten oder Fragen von Kindern können als Ausgangspunkt dienen, um zu forschen. Möglichkeit 2: Von der Lehrperson initiiert – «Das Wort der Woche» Jede Woche diktiert die Lehrperson den Kindern ein Wort, «das Wort der Woche», z.B. die Verkäuferin. Die Kinder schreiben das Wort auf einen Zettel und diskutieren nun die verschiedenen Schreibvarianten. Dabei taucht die Frage auf: Warum schreibt man Verkäuferin mit äu? Dies ist der Ausgangspunkt zur Erforschung der eu/äu-Regel. Im Kapitel «Forschungsauftrag» wird dargelegt, wie die Lehrperson vorgehen kann, damit die Kinder die e/ä-Regel und die eu/äu-Regel selber herausfinden.
Zeitumfang	Die Erarbeitung der Regel braucht ca. 1 Lektion. Die Werkstatt umfasst 15 Posten und bietet Material für ca. 8 Lektionen. Diese Zeit ist ausreichend für die Einführung ins Thema. Die Regel wird später immer wieder aufgenommen, wenn Kinder ihre eigenen Texte überarbeiten.
Binnendifferenzierte Materialien	Die Materialien sind binnendifferenziert, so dass jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend den Schwierigkeitsgrad wählen kann. Die Arbeitsmaterialien sind mit Sternen gekennzeichnet. ☆ Grundanforderung Einfache Ableitungen vom Singular ☆☆ Erweiterte Anforderungen Einfache Ableitungen von Nomen, Verben oder Adjektiven ☆☆☆ Hohe Anforderungen Schwierige Ableitungen Die Lehrperson entscheidet selber, welche der 15 Posten sie den Kindern anbieten will. Es kann auch eine Auswahl getroffen werden.

Selbsteinschätzung

Die Fähigkeit der Selbsteinschätzung ist eine wichtige Kompetenz. Der vorliegende Selbsteinschätzungsbogen befähigt die Kinder, das Ergebnis ihrer eigenen Arbeit zu reflektieren.

Die auf das Können ausgerichteten Fragen sollen die Kinder dazu anregen, ihre Rechtschreibkompetenzen und ihre Lernleistungen selbst einzuschätzen. Für Gespräche zum Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung der Kinder bietet der Bogen ebenfalls Impulse.

Der Selbsteinschätzungsbogen wird von jedem Kind am Ende der Werkstatt ausgefüllt.

Lernkontrolle

Am Ende der Übungswerkstatt findet eine Lernkontrolle statt. Das Ziel der Lernkontrolle ist es zu erfassen, ob die Kinder die e/ä- bzw. die eu/äu-Regel verstanden haben und sie richtig anwenden können.

Verschiedene Lernzugänge

Um möglichst vielen Kindern gerecht zu werden, liegen Materialien mit verschiedenen Lernzugängen vor (auditive, visuelle, motorische und kommunikative).

Verwendete Wörter: e/ä – eu/äu

Es gibt eine Übersicht über alle verwendeten Wörter, die in dieser Übungswerkstatt vorkommen. Ausnahmen werden in der Werkstatt nicht verwendet.

Werkstattpass

- Jedes Kind hat seinen eigenen Werkstattpass, den es individuell führt.
- Wenn der Posten bearbeitet ist, setzt das Kind ein Kreuz im dafür vorgesehenen Feld.
- Bei jedem Posten muss das Kind zusätzlich eine Bewertung abgeben. Damit die Kinder ihren persönlichen Kommentar abgeben können, könnte man vorgängig mit den Kindern nach verschiedenen Adjektiven suchen und diese an die Tafel oder auf die Rückseite des Werkstattpasses schreiben lassen, z.B. einfach, sehr leicht, mittel, schwierig, sehr schwer, knifflig, interessant, langweilig, kurzweilig, lustig, lehrreich, mühsam, cool, genial, super, zeitaufwendig, unterhaltsam, spannend etc.
- In der letzten Spalte wird ein Haken gesetzt, wenn der Posten korrigiert ist.
- Alle Werkstattpässe werden vorzugsweise an die Wandtafel gehängt, damit die Lehrperson einen Überblick über die Arbeiten der Kinder hat.

Tischkarten zu den einzelnen Posten

Zu jedem Posten gibt es eine Postenkarte mit der Arbeitsanleitung. Damit die Postenkarten etwas stabiler sind, werden sie auf Zeichnungspapier kopiert. Jede Postenkarte wird in der Mitte gefaltet und zum Arbeitsmaterial gestellt.



Übersicht über die Werkstattangebote zur e/ä- und eu/äu-Regel

Die Werkstattposten sind in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

- ☆ **Grundanforderung**
Einfache Ableitungen vom Singular
- ☆☆ **Erweiterte Anforderungen**
Einfache Ableitungen von Nomen, Verben oder Adjektiven
- ☆☆☆ **Hohe Anforderungen**
Schwierige Ableitungen

Posten	Kopiervorlagen (KV) Laminierteres Material (LM)	Beschreibung	Schwierigkeitsgrad	Anzahl Kinder
1 Beweiswörter suchen mit a a – ä	KV	Material – Arbeitsblätter – Kontrollblätter Aufgabe Variante 1 Ein verwandtes Nomen mit a suchen. Variante 2 Ein verwandtes Wort (Nomen, Verb, Adjektiv) mit a suchen.	☆ ☆☆	
2 Verkleinerungsformen a – ä	KV	Material – Arbeitsblatt – Kontrollblatt Aufgabe Geschichte lesen und zu allen Bildern das Wort in der Verkleinerungsform schreiben.	☆	
3 Verben einsetzen a – ä	KV	Material – Arbeitsblatt – Kontrollblatt Aufgabe Verben in der richtigen Form in einen Text einfügen.	☆	
4 Würfelspiel e – ä	LM	Material – Spielanleitung – Spielbrett – Karten 1–6 (ausschneiden) – Spielfiguren, Würfel Aufgabe Karte in der Farbe des Feldes aufnehmen (3 Schwierigkeitsgrade). Erklären, ob das Wort mit e oder mit ä geschrieben wird. (Kontrolle auf der Kartenrückseite)	☆ ☆☆ ☆☆☆	

Kopiervorlagen

Plakat zur e/ä- und eu/äu-Regel	23
Werkstattpass	24
Postenkarten	25
Lernkontrolle	33
Selbsteinschätzung: «Was kann ich?»	42
Posten 1 Beweiswörter suchen mit a	43
Posten 2 Verkleinerungsformen	47
Posten 3 Verben einsetzen	49
Posten 5 e oder ä?	51
Posten 6 Beweiswörter suchen mit au	53
Posten 9 Korrigiere!	57
Posten 10 Kreuzworträtsel	59
Posten 13 Buchstaben-Würfel	63
Posten 14 Stopp-Diktat	68

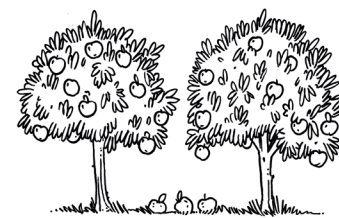
Die e/ä-Regel und eu/äu-Regel

Ein Wort wird mit **ä/äu**
geschrieben, wenn es ein
verwandtes Wort mit **a/au** gibt.

Blätter	Gläser	Mäuse	Häuser
Blatt	Glas	Maus	Haus

Werkstattpass zur e/ä- und eu/äu-Regel

Lernziel: Ich kenne die e/ä-Regel und die eu/äu-Regel und kann sie anwenden.



Name: _____

Postenname		Kreuz für bearbeitete Posten			Wie war die Aufgabe für mich? (Kommentar)	Korr.
		☆	☆☆	☆☆☆		
1	Beweiswörter suchen mit a	a – ä				
2	Verkleinerungsformen	a – ä				
3	Verben einsetzen	a – ä				
4	Würfelspiel	e – ä				
5	e oder ä?	e – ä				
6	Beweiswörter suchen mit au	au – äu				
7	Puzzle	e – ä eu – äu				
8	eu/äu-Memory	eu – äu				
9	Korrigiere!	e – ä eu – äu				
10	Kreuzworträtsel	eu – äu				
11	eu/äu-Domino	eu – äu				
12	Sortiere!	e – ä eu – äu				
13	Buchstaben-Würfel	e – ä eu – äu				
14	Stopp-Diktat	e – ä eu – äu				
15	Leiterspiel	e – ä eu – äu				

1 **Beweiswörter suchen mit a**



Suche ein verwandtes Nomen mit a.
(Beispiel: die Hände – die Hand)
(Kontrollblatt)



Suche ein verwandtes Wort (Nomen, Verb, Adjektiv)
mit a. (Beispiel: die Wärme – warm)
(Kontrollblatt)



2 **Verkleinerungsformen**



Lies die Geschichte.
Schreibe bei allen Bildern das Wort in der
Verkleinerungsform (Beispiel: Wäldchen)
(Kontrollblatt)

Lernkontrolle

Seite 1

Name: _____

a) Setze e oder ä, eu oder äu ein.

			
die K__rzen	die Gl__ser	die B__me	die H__ser
			
die B__lle	die B__rge	die Bl__tter	die Werkz__ge
			
die M__se	die __len	die Fr__nde	die Schn__cken

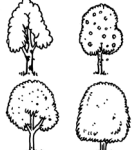
b) Weshalb schreibt man „die Säcke“ und nicht „die Secke“? Erkläre!

c) Wie lautet die eu/äu-Regel?

Lernkontrolle – Korrekturvorlage

Seite 1

a) Setze e oder ä, eu oder äu ein.

			
die Kerzen	die Gläser	die Bäume	die Häuser
			
die Bälle	die Berge	die Blätter	die Werkzeuge
			
die Mäuse	die Eulen	die Freunde	die Schnecken

12 P.

b) Weshalb schreibt man „die Säcke“ und nicht „die Secke“? Erkläre!

Weil es der Sack heisst.

1 P.

c) Wie lautet die eu/äu-Regel?

**Ein Wort wird mit äu geschrieben,
wenn es ein verwandtes Wort mit au gibt.**

1 P.

Selbsteinschätzung: „Was kann ich?“

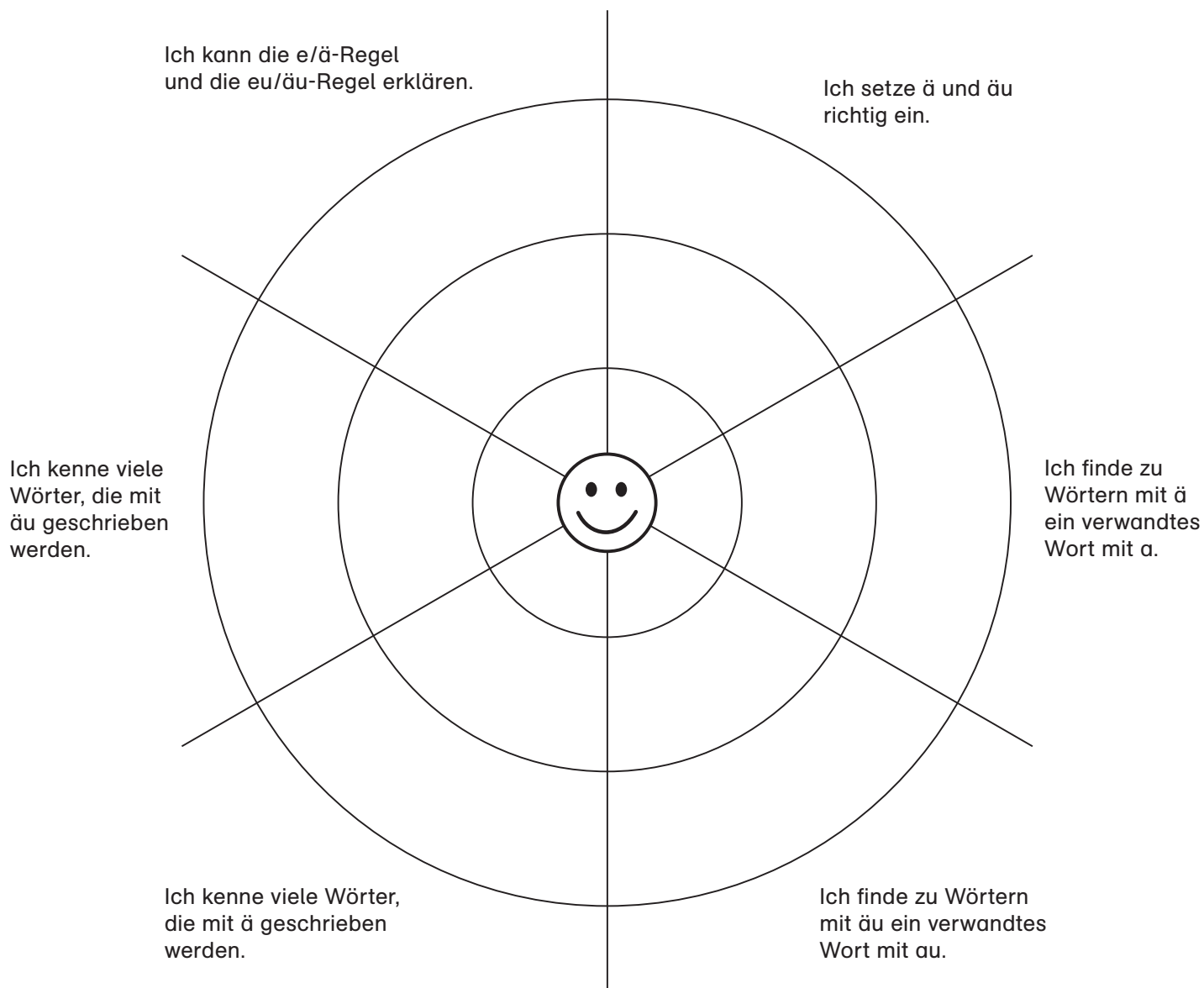
e/ä- und eu/äu-Regel

Name: _____

Lies die verschiedenen Sätze.

Wenn du dich sicher fühlst, male das Feld nahe beim lachenden Gesicht an.

Wenn du dich noch unsicher fühlst, male eines der Felder weiter aussen an.



9

Korrigiere!

☆☆☆



Kontrollblatt

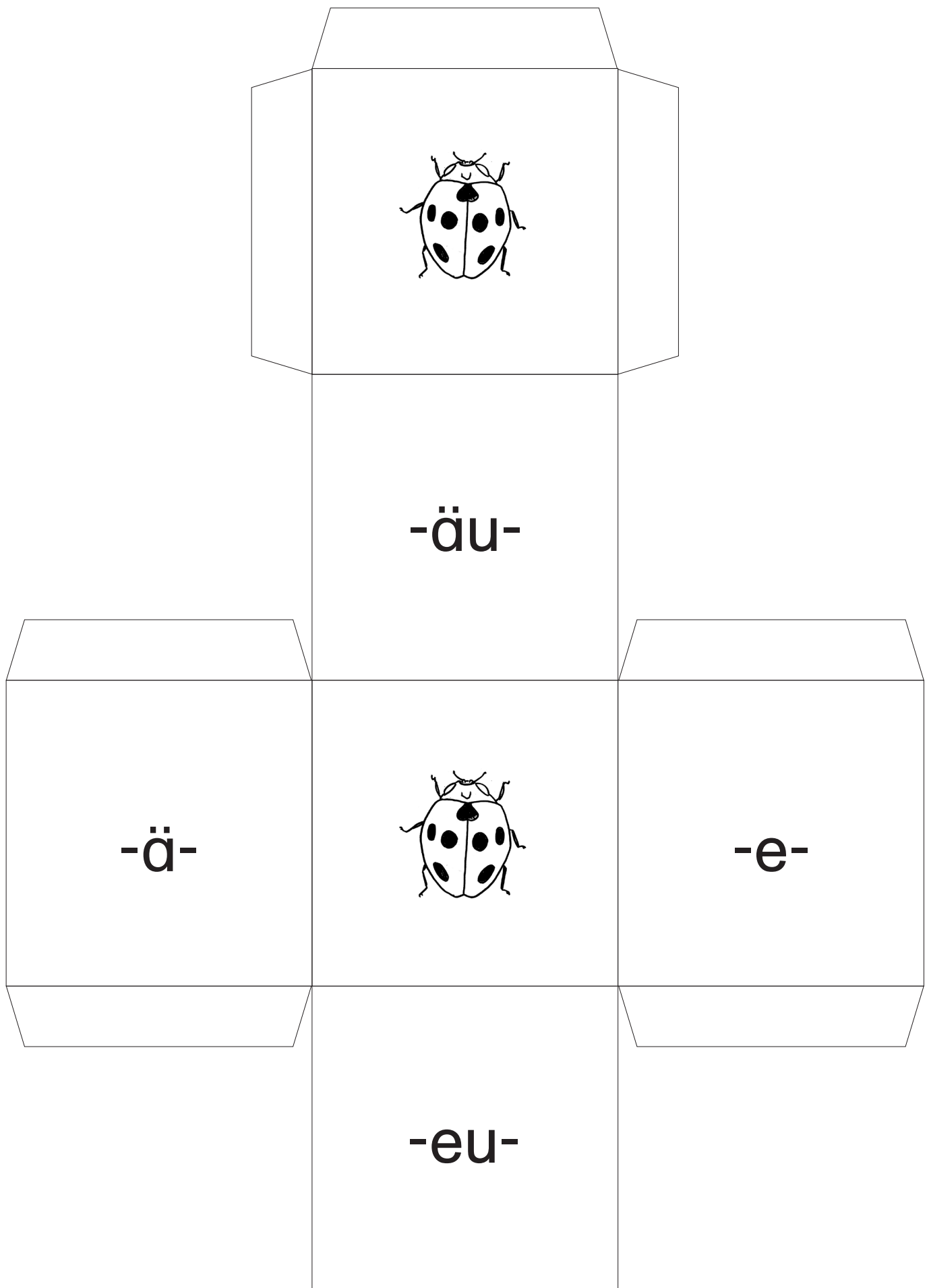
Unterstreiche alle Wörter, die falsch geschrieben sind. Es hat 11 Fehler.
Schreibe das Wort richtig in die erste Spalte. Bei den Wörtern mit ä und äu
schreibe das Beweiswort wie im Beispiel.
Kontrolliere am Schluss mit dem Kontrollblatt.

Der neue Hamster

Laura und Leo treumen schon lange
von einem Hamster. Sie freuen sich sehr,
denn häute dürfen sie im Zoofachladen
einen Goldhamster aussuchen. Laura
weiss, dass Hamster mit den Meusen
verwandt sind. Hamster sind Seugetiere.
Leo hat gelesen, dass Hamster erst
in der späten Dämmerung erwachen.
Dann graben sie Genge und erkunden
ihr Zuhause. Die Verkeuferin erklärt ihnen,
dass Hamster Einzelgenger sind,
die sehr viel Platz brauchen. Das Zuhause
des Hamsters muss mit Hobelspänen, Häu
und Stroh gefüllt sein. Der Hamster braucht
Versteckmöglichkeiten, Este zum Klettern,
ein Heuschen zum Schlafen, eine Tränke
und eine Futterstelle. Hamster lieben
ausserdem Laufreder.

richtig	Beweiswort
träumen	der Traum
heute	
Mäusen	die Maus
Säugetiere	saugen
Gänge	der Gang
Verkäuferin	verkaufen
Einzelgänger	der Gang
Heu	
Äste	der Ast
Häuschen	das Haus
Laufräder	das Rad

13 Buchstaben-Würfel ☆ ☆

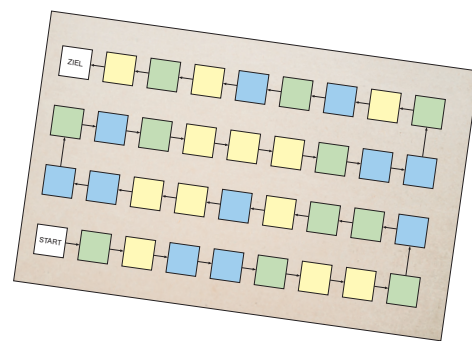


Laminiertes Material

Posten 4	Würfelspiel	71
Posten 7	Puzzle	87
Posten 8	eu/äu-Memory	91
Posten 11	eu/äu-Domino	99
Posten 12	Sortiere!	103
Posten 13	Buchstaben-Würfel	111
Posten 15	Leiterspiel	113
Kompetenzraster LP 21		123

4 Würfelspiel ☆ und ☆☆ und ☆☆☆

Spielanleitung



- Sortiert die Karten nach Farben und macht drei Stapel. Die farbige Seite muss oben sein.
- Das Kind mit dem kürzesten Namen darf beginnen.
Es würfelt und zieht seine Spielfigur.
Es nimmt eine Karte von dem Stapel,
der die gleiche Farbe hat wie das Feld.

Grünes Feld: grüne Karte

Das Kind liest das Wort vor und sagt,
ob das Wort mit e oder ä geschrieben wird.
(Kontrolle auf der Rückseite der Karte)

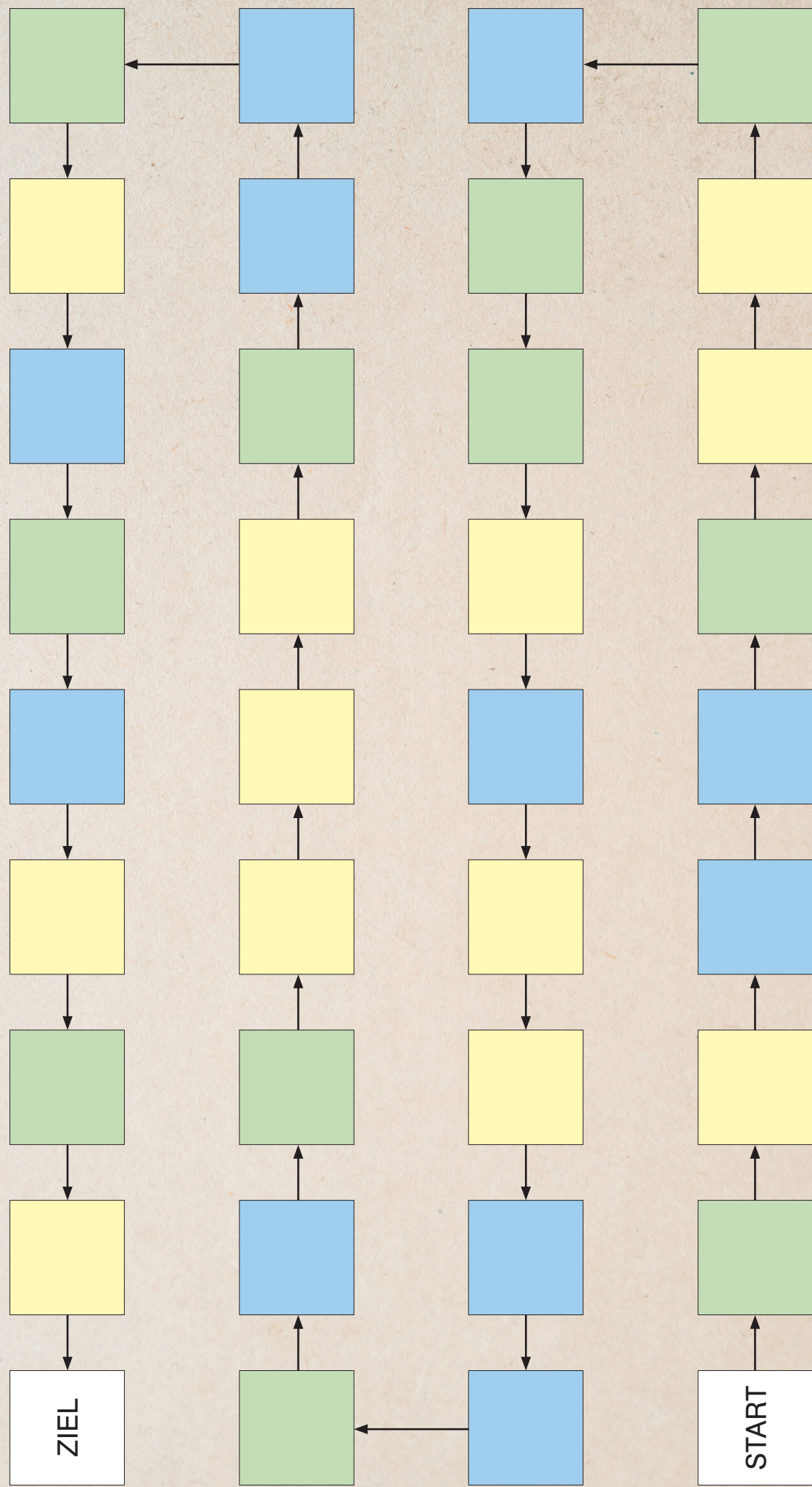
Gelbes Feld: gelbe Karte

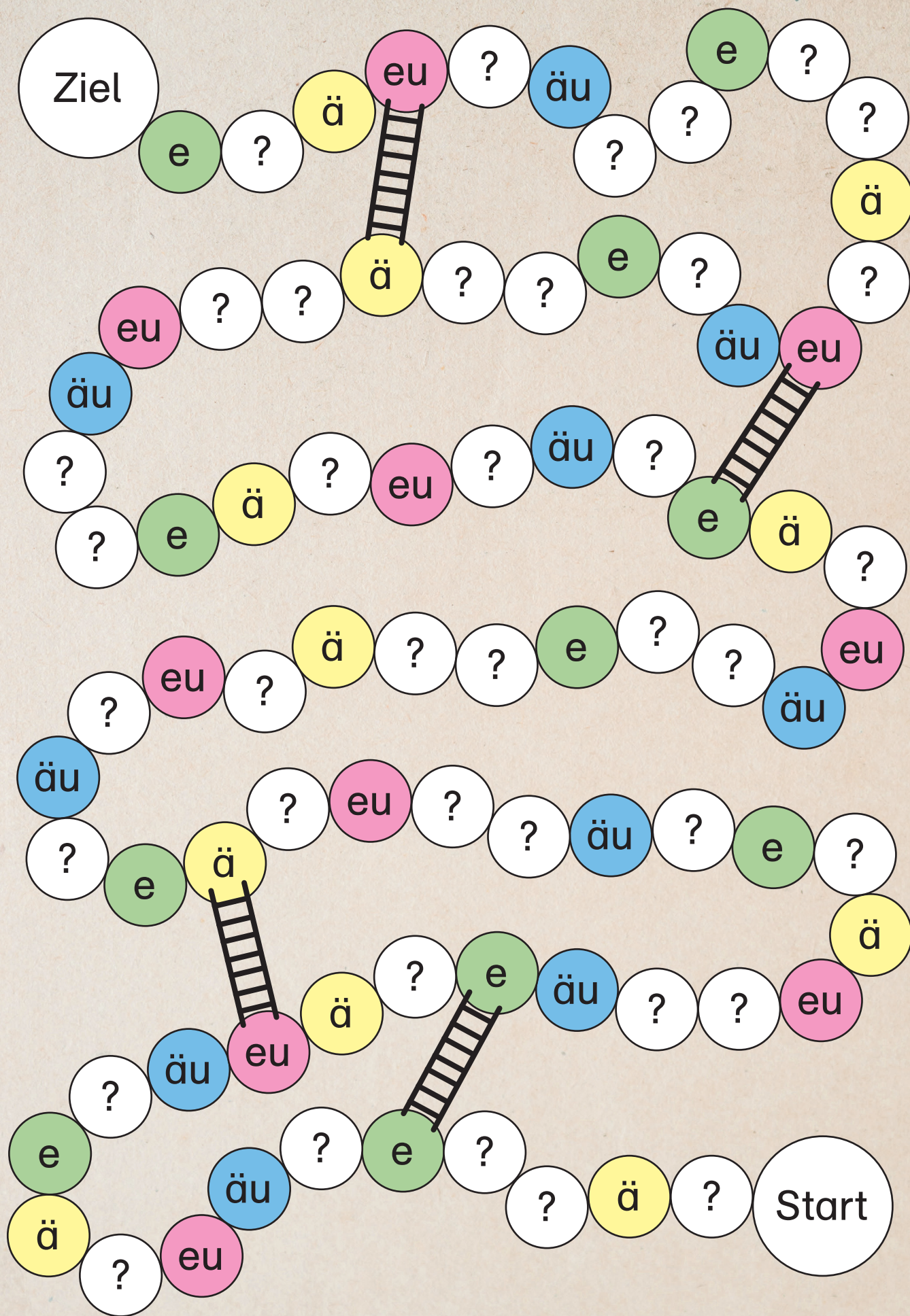
Das Kind nennt das Wort zum Bild und sagt,
ob das Wort mit e oder ä geschrieben wird.
(Kontrolle auf der Rückseite der Karte)

Blaues Feld: blaue Karte

Das Kind liest das Wort vor und nennt das Beweiswort.
(Kontrolle auf der Rückseite der Karte)

- Wer das Wort richtig erklärt hat, darf zwei Felder vorrücken.
- Wer das Wort falsch erklärt hat, muss ein Feld zurücksetzen.
- Wer ist zuerst am Ziel?





«regelrecht»

Kompetenzraster LP 21

Fachbereich Deutsch											
Kompetenzbereiche	Handlungs-/Themenaspekt	Code	Kompetenzstufe			Band 1: ie-Regel	Band 2: ck-Regel	Band 3: tz-Regel	Band 4: e-/ä- und eu/äu-Regel	Band 5: Doppelkonsonantenregel	
1 Hören	A Grundfertigkeiten	D.1.A.1a	Die SuS können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.			•	•	•	•	•	
		D.1.A.1d	Die SuS können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören.			•	•	•		•	
		D.1.A.1f	Die SuS können Wörter und Wendungen in unterschiedlichen Situationen verstehen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.			•	•	•	•	•	
2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.1.A.1f	Die SuS können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen.			•	•	•	•	•	
	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1a	Die SuS können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.			•	•	•	•	•	
	C Verstehen literarischer Texte	D.2.C.1c	Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.			•	•	•	•	•	
3 Sprechen	A Grundfertigkeiten	D.3.A.1a	Die SuS können die meisten Laute des Deutschen sprechmotorisch isoliert und im Wort bilden.			•	•	•		•	
		D.3.A.1a	Die SuS können Wörter, Wendungen und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).			•	•	•	•	•	
	B Monologisches Sprechen	D.3.B.1b	Die SuS können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben.			•	•	•	•	•	
	C Dialogisches Sprechen	D.3.C.1e	Die SuS können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.			•	•	•	•	•	
4 Schreiben	F Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	D.4.F.1c	Die SuS können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regel achten: ie-Schreibung .			•					
		D.4.F.1c	Die SuS können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regel achten: e-/ä-Schreibung .						•		
		D.4.F.1d	Die SuS zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlersensibilität.			•	•	•	•	•	
		D.4.F.1d	Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen .						•		
		D.4.F.1d	Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Doppelkonsonantenregel .							•	
		D.4.F.1e	Die SuS können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen).			•	•	•	•	•	
5 Sprache(n) im Fokus	A Verfahren und Proben	D.5.A.1b	Die SuS können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder selber erstellen und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.			•	•	•	•	•	
		D.5.A.1b	Die SuS können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.			•	•	•	•	•	
		D.5.A.1b	Die SuS können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren.			•	•	•	•	•	
	C Sprachformales untersuchen	D.5.C.1b	Die SuS können Wörter in Bezug auf ihre Lautstruktur untersuchen.			•	•	•		•	
		D.5.C.1d	Die SuS können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-/ä-Schreibung).			•	•	•	•	•	
	D Grammatikbegriffe	D.5.D.1c	Die SuS können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden.						•		
	E Rechtschreibregeln	D.5.E.1c	Die SuS können in einem Wort den Stamm erkennen.						•		
		D.5.E.1c	Die SuS können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden.				•	•		•	
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel			•					
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ck-Regel				•				
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: tz-Regel					•			
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: e-/ä-Schreibung						•		
		D.5.E.1d	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt: Doppelkonsonantenregel .							•	